

- Marchand, A. (1974) — Champignons du Nord et du Midi. III: 224. Perpignan
- Michael, E. & B. Hennig (1971) — Handbuch für Pilzfreunde. II: 211 (Nr. 8)
- Moser, M. (1978, 1983) — Die Röhrlinge und Blätterpilze, in H. Gams: Kleine Kryptogamenflora II b 2. Stuttgart (4. u. 5. Aufl.)
- Neuhoff, W. (1952) — Das System der Blätterpilze. Z. Pilzkd. 21 (10): 1–21
- Nuß, I. (1982) — Die Bedeutung der Proterosporen: Schlußfolgerungen aus Untersuchungen an Ganoderma (Basidiomycetes). Pl. Syst. Evol. 141: 53–79
- Pilat, A. (1954) — Pilze. Amsterdam
- Schmitt, J. A. (1970) — Strobilomycetaceae, Boletaceae, Paxillaceae und Gomphidiaceae im Saarland, mit einer chemotaxonomischen Studie von 27 Arten. Z. Pilzkd. 36: 77–94
- Schweizer Pilztafeln, III: 43 (1969)
- Singer, R. (1945) — The Boletineae of Florida with notes on extralimital species. I. The Strobilomycetaceae. Farlowia 2: 97–141
- (1962, 1975) — The Agaricales in Modern Taxonomy. Weinheim/Vaduz. (2. u. 3. Aufl.)
- (1967) — Die Röhrlinge, Teil II. Die Boletoidae und Strobilomycetaceae, in: Die Pilze Mitteleuropas 6: 1–151
- (1973) — Notes on bolete taxonomy. Persoonia 7: 313–320
- Smith, A. H. & H. D. Thiers (1968) — Notes on Boletes I. 2. A comparison of four species of Tylopilus. Mycol. 60: 949–954
- Steglich, W. & F. Esser (1973) — L-3, 4-Dihydroxyphenylalanin aus Strobilomyces floccopus. Phytochemistry 72: 1817
- Täuscher, L. (1974) — Pilzfunde aus montanen Lagen des Kreises Annaberg. Mykol. Mitteilungsblatt Halle 18 (3): 71–72
- Watling, R. (1970) — Boletaceae: Gomphidiaceae: Paxillaceae. British Fungus flora, Agarics and Boleti, 1: 59–60
- Wolfe, C. B. jr. (1979) — Austroboletus and Tylopilus subg. Porphyrellus. Bibliotheka Mycologica 69. Vaduz

Pilzportrait Nr. 15

Cortinarius xanthophyllus Cke.

Goldblättriger Klumpfuß

von Dieter Knoch, Emmendingen

Dieser schöne Klumpfuß aus der Untergattung Phlegmacium ist erst in den letzten Jahren sicher für Deutschland nachgewiesen worden. In der „Übersicht der in der Bundesrepublik Deutschland beobachteten Blätter- und Röhrenpilze“ von Bresinsky und Haas (1976) fehlt die Art noch. In Moser's Monographie „Die Gattung Phlegmacium“ (1960) ist die Art zwar beschrieben, es wird aber nur auf einen unveröffentlichten Fundnachweis im Nachlaß Villingers Bezug genommen. Der erste Fund wurde am 26.10.1973 in einem Eichen-Buchenwald auf Muschelkalk, 3 km nordöstlich von Emmendingen (MTB 7813), gemacht (leg. u. det. Knoch). Die Bestimmung wurde nach Vorlage der Pilze von H. Schwöbel bestätigt. Der Fund wurde mit einem Belegfoto in den Mitt. bad. Landesver. Naturkunde und Naturschutz Freiburg veröffentlicht (Knoch 1976). Im Jahre 1980 tauchte die Art erneut in einem Buchenwald über Gneis 5 km westlich von Emmendingen auf, ebenso 1981 und 1982, jeweils im Zeitraum von Anfang Okto-

Farbbild bitte selbst einkleben

ber bis Mitte November. Am 11.10.1981 waren es hier sogar 25 Exemplare. Schließlich wurde in ca. 500 m Entfernung noch ein dritter Fundplatz (ebenfalls auf Gneis) entdeckt, der im Herbst 1981 und 1982 regelmäßig Fruchtkörper hervorbrachte. Die genannten Funde machte mein Pilzberaterkollege Dr. L. Schrimpl, der auch ein Exsikkat besitzt.

Interessant ist nun, daß A. Bollmann einen Fund aus dem Schönbuch (Wolfenschachen, MTB 7320/4) meldet. Die Pilze wuchsen unter Buchen und Roteichen auf lehmigem Boden. Die am 17.10.1981 gefundenen Pilze (leg. Pernpeintner) wurden von A. Bollmann für unser Pilzportrait fotografiert. (Exsikkate bei A. Bollmann)

Nach unseren Beobachtungen scheint die Art zwar bessere Böden (Lehm, Gneis) zu bevorzugen, jedoch ohne strenge Bindung an Kalk. Dies bestätigen auch die am gleichen Standort gefundenen Phlegmacien *Cortinarius sebaceus*, *C. nemorensis* und *S. purpurascens* var. *largusoides*, die ebenfalls nicht ausgesprochen kalkhold sind.

Der Goldblättrige Klumpfuß ist relativ leicht zu erkennen am purpurroten Hut, den goldgelben Lamellen (Name „xanthophyllus“!), der Violettfärbung unter der Huthaut, der Bräunung in und an der Stielbasis und dem Standort unter Buchen. Nun die Merkmale im einzelnen:

Hut: 6–10 cm, am Rand eingerollt, wein- bis purpurrot, gelegentlich mit ockergelben Zonen. **Lamellen:** goldgelb. **Stiel:** gelb, im Bereich der deutlich abgesetzten Knolle mehr oder weniger rotbraun gefärbt. **Fleisch:** im Hut cremegelb, unter der Huthaut schön lila, deshalb erscheint im Schnitt eine schmale, lilagefärbte Linie. Im Stiel Farbe intensiver gelb, im unteren Teil der Stielbasis deutlich kupferbraun gefärbt. Angenehmer Geruch. Fleisch mit Lauge rasch purpurrot. **Sporen:** (gemessen von Dr. L. Schrimpl) 10,3–11,3/ 5,7–7,2 μm , zitronenförmig, grobwarzig. **Standort:** Unter Buchen auf nährstoffreichen Böden über Gneis, Lehm und Kalk. Wohl wärmeliebende Art mit südlicher Verbreitung.

In der deutschsprachigen Literatur ist der Pilz nicht abgebildet. Ein gutes Foto findet sich jedoch im 1983 erschienen Band 8 von Marchand: „Champignons du nord et du midi“.

Literatur:

Bresinsky, A. u. Haas, H.: Übersicht der in der Bundesrepublik Deutschland beobachteten Blätter- und Röhrenpilze. Beih. z. Zeitschr. f. Pilzk. 1, 1976

Knoch, D.: Pilzfunde der Gattung *Phlegmacium* (Schleimköpfe) in Südbaden (II). — Mitt. bad. Landesver. Naturk. und Naturschutz Freiburg, NF 11, H. 3/4, S. 311–319, 1976

Marchand, A.: *Champignons du nord et du midi*. — Bd. 8, Perpignan, Frankreich, 1983

Moser, M.: *Die Gattung Phlegmacium (Schleimköpfe)*. — Bad Heilbrunn 1960.

Anmerkung der Schriftleitung:

Herr Kärcher aus 6246 Schloßborn/Ts. hat sich freundlicherweise die Tafeln von Villingen im Senckenberg-Museum Frankfurt a. M. angesehen (Tafeln Nr. 788a/b *Phlegm. rufolivaceum*). „Die herrlichen Farbtafeln stellen ohne Zweifel *C. xanthophyllus* dar“ (Briefl. Mitt. vom 11.10.83). Auch Kärcher gibt eigene Funde an: 23.9.79 und 4.11.79 Taunus, Südbang des Altkönigs auf nährstoffreichem Lehmboden unter Eiche.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Südwestdeutsche Pilzrundschau](#)

Jahr/Year: 1984

Band/Volume: [20_1_1984](#)

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: [Pilzportrait Nr. 15 Cortinarius xanthophyllus Cke. Goldblättriger Klumpfuß 8-10](#)